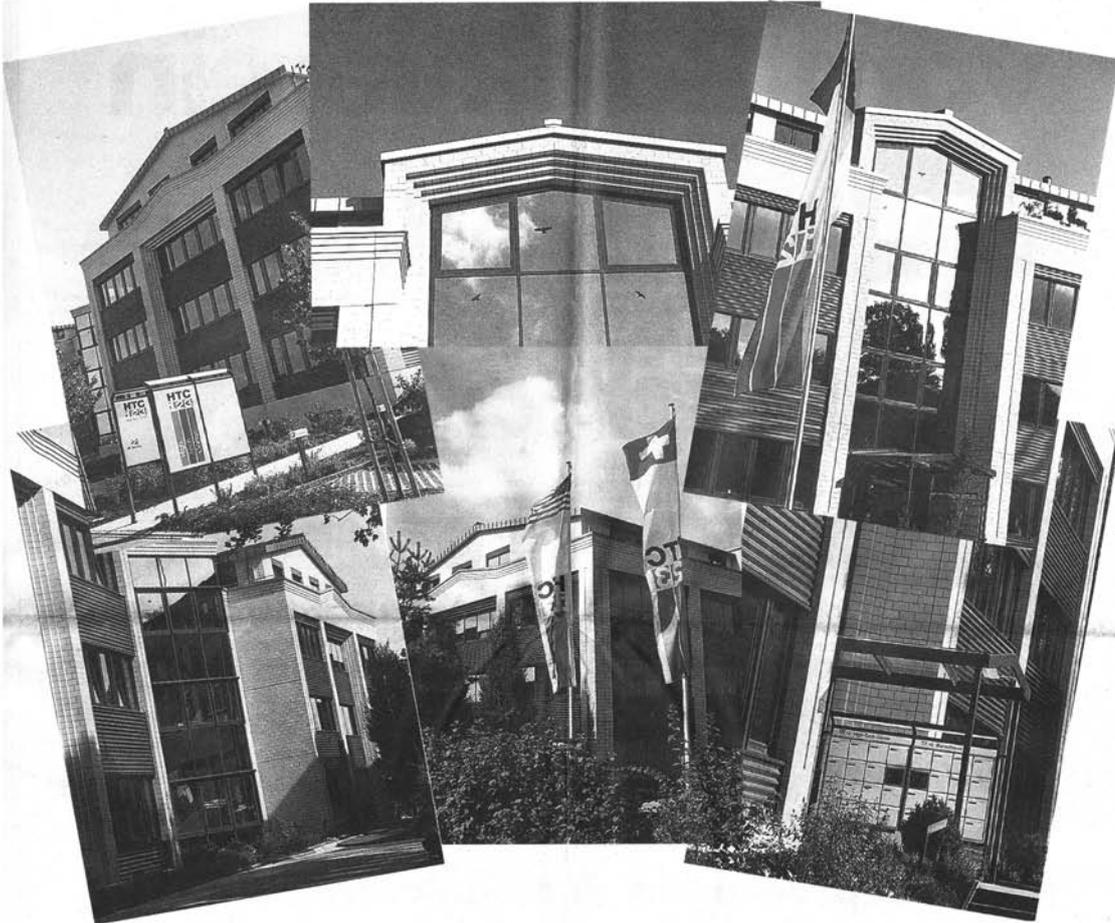


HTC HIGH-TECH-CENTER

1|2|3 THURGAU-TÄGERWILEN, 2. BAUETAPPE

Beilage zum TAGESSPIEGEL vom 9. November 1995



Mit der Inbetriebnahme des HTC 2 bietet das High-Tech-Center innovativen Unternehmen eine vermietbare Fläche von 7500 Quadratmetern an. Bisher haben 28 Firmen die Chance genutzt.

Die 28 Firmen

Mieter im HTC 2

A & O Technologie GmbH.
Cobra AG.
Gastrotec AG.
Hess Unternehmensberatung AG.
Hess Revisions AG.
H. Hack
Qualitäts-Software.
HTC High-Tech-Center AG.
Jonis AG (in Gründung).
Peritex AG.
Pontos Group AG.
Software Support Reich.
High-Tech-Schulungszentrum.

Mieter im HTC 1

ASBO AG.
Beat Bucher AG.
cart/a/info AG.
Frei & Partner Unternehmensberatung.
H.J. Stengl, Dental-Technik.
HTC Zahnklinik.
HTP Technik Partner AG.
IBA GmbH.
Innotherm AG.
ISE Software from Switzerland.
MK-CAD.
Nordtec AG.
Scheer Electronic.
Skat-AVT Transport Engineering GmbH.
Stöbli-Tec-Sem AG.
Technafon AG.
Togametall GmbH.

Das HTC – Aktivposten für den Standort Thurgau

Es war ein glücklicher Tag für die Region Kreuzlingen/Tägerwil und den Thurgau, als sich Jan Larsson 1988 entschied, statt einer einfachen Auftragsprojektiertung für einen schwedischen Investor gleich ein ganzes High-Tech-Center zu realisieren. Der Idee war so durchschlagender Erfolg beschieden, dass Ende Oktober bereits die zweite Etappe eingeweiht werden konnte. Dies ist umso bemerkenswerter, als seit einigen Jahren im Nordgürtel von Zürich rund ein Quadratkilometer an Büro- und Produktionsflächen leerstehen soll. Was macht die Anziehungskraft dieses High-Tech-Centers Tägerwil aus?

Das HTC liegt zum ersten mit jedem Jahr idealer, mit dem Europa näher zusammenrückt und sich die grenzüberschreitenden Wirtschaftskontakte verdichten. Im Einzugsbereich des Hochtechnologieums Stuttgart, einen Katzenprung von Fachhochschule und Universität Konstanz entfernt, in geringer Distanz zum Finanz- und Dienstleistungszentrum Zürich sowie zum interkontinentalen Flughafen

Zürich-Kloten, sind die Wege überall hin kurz. Dennoch ist die Umgebung von Ruhe und Lebensqualität geprägt, wie sie der ganzen Bodenseeregion eigen sind.

Zum zweiten ist es gelungen, einen umfassenden Mix an Starkbedingungen für neue Unternehmen anzubieten, der seinesgleichen sucht. Das HTC bietet nicht einfach verfügbare Quadratmeter an, sondern eine komplette Infrastruktur. Neue Unternehmen können von einem umfassenden Dienstleistungsangebot genausoviel profitieren, wie sie tatsächlich brauchen – vom Gründungssupport über Rechts- und Steuerberatung, Finanzierungs-, Marketing- und Logistikberatung (um nur die wichtigsten Bereiche zu nennen) bis zur Nutzung einer gemeinsamen zentralen Infrastruktur mit administrativen und Sekretariatsleistungen. Das eigentliche Bürohotel ist nicht nur für Jungunternehmen, deren Startmittel naturgemäss begrenzt sind, attraktiv, sondern auch für ausländische Gesellschaften, die in der Schweiz vorsichtig, schrittweise, Fuss fassen wollen.

Zum dritten schliesslich hat sich im HTC eine Mieterschaft zusammengefunden, die eine ungewöhnlich hohe Wertschöpfung und Know-how-Intensität vereint. Die Mischung ist reich an Synergien und lässt die Aufbruchstimmung in diesem Haus förmlich spüren. Es ist kein Zufall, dass aus diesem Zentrum schon verschiedene Preisträger des Wettbewerbs Technologiestandort Schweiz hervorgegangen.

Die kantonale Wirtschaftsförderung freut sich, dass all die Möglichkeiten des HTC mit der Eröffnung der zweiten Etappe wieder weiteren Unternehmen offenstehen. Ohne schwerwiegende Einbrüche wird es nur eine Frage der Zeit sein, bis auch die dritte Etappe eingeweiht werden kann. Auf diesem Wege wünschen wir dem HTC Tägerwil weiterhin viel Glück und den verdienten Erfolg.

Niklaus Rüedi,
Wirtschaftsförderung des Kantons Thurgau

Information HTC-Service-Center: Telefon 072 - 69 27 26, Fax 072 - 69 24 18

HTC

1|2|3

HTC 1|2|3 HIGH-TECH-CENTER THURGAU-TÄGERWILEN

3



Der Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee, Haro Eden, zog Parallelen zwischen dem HTC und der Euro-Region Bodensee: «Beide Projekte haben die Gründungsetappe erfolgreich bewältigt, und dennoch sind die Visionen nicht ausgegangen, um in die Zukunft zu blicken und Neues zu planen.»



«Gute Ideen sichern den Arbeitsplatz Schweiz»: Der renommierte Roboter-Experte Professor Walter Guttropf bemängelte, dass es in der Schweiz viel zu lange dauert, bis gute Ideen umgesetzt werden. Es fehle an der Risikobereitschaft – bei den Unternehmern ebenso wie bei den Banken, die zuwenig Risikokapital zur Verfügung stellen.



Auch der Thurgauer Ständerat Thomas Onken forderte mehr Pioniergeist und gedankliche Beweglichkeit, um dem Produktionsstandort Schweiz eine Zukunft zu sichern. Das HTC sei ein Paradebeispiel für den innovativen, zukunftsorientierten Thurgau – einen Kanton, der seine Chancen packe, anstatt seine Randlage zu beklagen.



HTC-Verwaltungsratspräsident Hansjörg Fasnacht plädierte für die drei «K»: Korrelation von Offenheit und Erfolg; Kompetenz- statt Hierarchiekultur; Kommunikation des nachweisbaren Erfolgs.

Eröffnung **Erfolgstory**

Mit der offiziellen Eröffnung der zweiten Bauetappe wurde am 25. Oktober der Erfolgsgeschichte des High-Tech-Centers Tägerwil ein weiteres Kapitel beigelegt. Und ein Ende ist nicht abzusehen: 1996 beginnt die Planung für das HTC 3.

«Eine Idee ist Wirklichkeit geworden»: Davon konnten sich die illustren Gäste aus Wirtschaft und Politik anlässlich der Eröffnung des HTC2 überzeugen. Jan Larsson, der das High-Tech-Center 1988 initiiert hatte, konnte eine positive Bilanz ziehen: Das HTC 1 ist längst voll vermietet, die zweite Bauetappe heute zu 40 Prozent, und Ende 1996 werden Dreiviertel der Räumlichkeiten an innovative Unternehmen vergeben sein. Weil dieses richtungweisende Projekt privatwirtschaftlicher Unternehmensförderung auf so grosse Nachfrage stösst, wird Anfang 1996 die Planung einer dritten Etappe in Angriff genommen.

Lob und Anerkennung für Idee und Umsetzung des High-Tech-Centers äussern anlässlich der Eröffnung die hochkarätigen Referenten. Professor Walter Guttropf machte dabei deutlich, dass die Schweiz mehr derart zündende Ideen benötigt, will sie sich als Arbeitsplatz in der Zukunft behaupten.



Jan Larsson, spiritus rector und heute Direktor des High-Tech-Centers, zeigte sich für die Zukunft des HTC optimistisch. Anfang 1996 soll die Planung der 3. Bauetappe in Angriff genommen werden.



Die Eröffnungsfeier bot Gelegenheit zu interessanten Kontakten: Der Wirtschaftsförderer des Kantons Thurgau, Niklaus Rüedi (Mitte), diskutiert mit Gerhard Meier von der Hess Unternehmensberatungs AG, Mieterin im neuen HTC 2.



In der Beurteilung der grossen Bedeutung des High-Tech-Centers für die Region sind sie sich absolut einig: Nationalrat Ernst Mühlemann (rechts) und Ständerat Thomas Onken mit HTC-Verwaltungsrat Peter Lindt (Mitte). Links Kurt Bauder, Direktor des Schweizerischen Bankvereins in Schaffhausen.



Elisabet Larsson, Leiterin des HTC-Service-Centers, in fröhlicher Unterhaltung mit Andreas Bauer von der Hess Revisions AG und Bernhard Bolliger, ISE AG (im Hintergrund).



Präsentierten am Eröffnungstag Visionen musikalischer Art: Das Duo Christine Lauterburg & Zsolt Marffy.



Maud Larsson, seit der Gründung des High-Tech-Centers treibende Kraft im Hintergrund, im Gespräch mit dem Kreuzlinger Statthalter Herbert Ammann (links) und Treuhänder Ruedi Nösl.

Information HTC-Service-Center: Telefon 072 - 69 27 26, Fax 072 - 69 24 18



HTC 123

HIGH-TECH-CENTER THURGAU-TÄGERWILEN

5

PeriTEC

Jukebox für Rechercheure

Das Patentwesen im allgemeinen und das dortige Recherchieren im speziellen waren bis vor kurzem noch papier- und zeitintensive Angelegenheiten. CD-ROM-Medien als Informationsträger machen dieser Papierflut an immer mehr Einsatzorten ein Ende. So auch beim Bundesamt für geistiges Eigentum (BAGE). Dort hat die im HTC etablierte PeriTEC AG die nötige Infrastruktur aufgebaut, um Erfindern und Patentprüfern ein gezielteres und zeitsparendes Arbeiten zu ermöglichen. Jetzt laufen deren Recherchen computergestützt.

Die Zusammenarbeit mit dem BAGE bei der Realisierung kann als Musterbeispiel für die moderne Systemintegration gewertet werden. Für ihre vorbildliche Lösung wurde PeriTEC denn auch vom Technologiestandort Schweiz ausgezeichnet und konnte in der Folge ihre Produkte an der CaBit '95 einem breiten Publikum präsentieren.

Das preisgekrönte Musterbeispiel

Der Auftrag vom Bundesamt für geistiges Eigentum war für PeriTEC eine grosse Herausforderung. Immerhin sollte der Zugriff auf eine unglaublich grosse Zahl von Daten auf verschiedenen Medien automatisiert werden, um die Arbeit im Bundesamt effizienter zu gestalten. Die PeriTEC konnte dieser Anforderung mit vier ihrer CD-Jukeboxes PeriLIB707 nachkommen. Bei der PeriLIB-707 handelt es sich um eine CD-ROM Jukebox, die 777 CDs und bis zu 35 CD-ROM Laufwerke aufnehmen kann. So ist im BAGE ein Informationssystem entstanden, das den automatisierten Zugriff auf die gewählten Datenmengen von bis zu 3100 CDs gewährleistet. Dieses System eignet sich generell sowohl für Recherchen in firmenweiten Netzwerken als auch für Recherchen über öffentliche Netze.

Zurzeit arbeitet die PeriTEC an der Einbindung von weiteren drei PeriLIB-707 Jukeboxen ins Netz des Bundesamtes für geistiges Eigentum. Mit Vervollständigung dieses Auftrages wird die BAGE-Installation zur weltweit grössten CD-ROM Integration, denn sie ermöglicht den Zugriff auf 5440 CDs.

Für jedes Umfeld die richtige Lösung

Dank den vielfältigen Möglichkeiten der PeriTEC Systemlösung können die Produkte in praktisch jedem Umfeld eingesetzt werden, in dem grosse Mengen von Informationen und Daten auf CD-ROM vorliegen. Im Windows NT 3.51 genauso wie in der Bibliothek oder im Patentwesen, im TCP/IP UNINETZ, im VMS-Netzwerk oder im Netzwerk von UNIX. Mit PeriLIB-CD-Servern ist die Nutzung von CDs im LAN, MAN und WAN auch über Internet-Verbindungen möglich.

Redaktion und Gestaltung:
Andy Thiel

Bilder: Raymond Paulin,
Elisabet Larsson (Farbe)



Das ASBO-Team garantiert für interdisziplinäre Kompetenz (von links): Erwin Rechsteiner (Gewerbe), Marcel Rütshausen (Organisation, Struktur), Hansjörg Fasnacht (Leitbild, Strategie), Ursula Meyer (Administration, Organisation), Franz Ernst (Treuhand, Controlling, Steuern) und Urs Reinhardt (Industrie) auf der HTC-Terrasse.

ASBO

Interdisziplinäre Kompetenz

Leitbilderstellung, Strategiebestimmung, Struktur Aufbau und Controlling. Das sind die Eckpfeiler des Erfolgs zukunftsorientierter Unternehmen aus Handel und Dienstleistungssektor, aus Industrie und Gewerbe, aber auch der öffentlichen Institutionen und Verbände. Doch oft kann der Know-how-Bedarf nicht aus den firmeneigenen Ressourcen gedeckt werden. In diesem Fall bietet die im HTC domizillierte ASBO AG unternehmensbegleitende Unterstützung – mit der klaren Zielsetzung nachhaltiger Erfolgssteigerung.

Hervorragend ausgebildete Mitarbeiter aus verschiedenen Branchen stellen die interdisziplinäre Kompetenz der ASBO sicher. Das Wis-

sen und die langjährige Erfahrung dieser Spezialisten aus Technik und Betriebswirtschaft kommen bei der ganzheitlichen Beurteilung eines Unternehmens zum Tragen. Dann erst dieses Vorgehen, betont Firmengründer Hansjörg Fasnacht, bietet die Gewähr, dass nur das Richtige, und dies richtig getan werde.

Für und mit dem Kunden

Die ASBO hat sich der langfristigen Erfolgssicherung verschrieben und begleitet ihre Kunden bei unternehmerischen Weichenstellungen. Gemeinsam mit dem Auftraggeber wird der Handlungsbedarf geklärt, werden Ideen entwickelt und konkretisiert, Pläne umgesetzt und Ergebnisse seriös kontrolliert.

Tragfähiges Beziehungsnetz

Ein weiteres Plus in der Zusammenarbeit mit der ASBO offenbart sich in den persönlichen

Verbindungen der Mitarbeiter zu internationalen Trägern der angewandten Forschung ebenso wie zu regionalen Experten. Denn gerade der Schaffung von Kontakten und der damit verbundenen Förderung und Erschließung von Synergien kommt immer grössere Bedeutung zu.

Auskunftsstelle

In diesem Zusammenhang steht auch die Arbeit der ASBO als Auskunftsstelle für technologische und betriebswirtschaftliche Fragen. Dabei hat die ASBO AG Zugriffsmöglichkeiten auf das Know-how der regionalen Wirtschaft sowie auf über 50 nationale und über 100 internationale Kompetenzzentren. Ein zukunftsorientiertes Dienstleistungsangebot, das grenzüberschreitend operiert, und damit Firmen aus allen Branchen unternehmensbegleitend neue Perspektiven aufzeigen kann.

cobra

Software mit einem Plus an Leistung

Als eine der ersten Firmen hat sich die in Deutschland gegründete cobra AG im HTC eingemietet. Seit 1989 entwickelt und vertreibt sie qualitativ hochwertige Standard-Softwareprogramme für Personal-Computer und bietet auch die entsprechende Beratung und Schulung für ihre Programme «Adress PLUS» und «Dokument für Windows» an. Von beiden Programmen sind nun neue, erweiterte Versionen erhältlich.

Das cobra-Programm Adress PLUS für Windows ist eine professionelle Adressverwaltung und die ideale Ergänzung für die Office-Umgebung.

Adressverwaltung leicht gemacht Die neue Version 3.1. verfügt über eine Auto-Install-Funktion. Damit werden beim Start die Verbindungen zu anderen Programmen (Textverarbeitung, Terminverwaltung etc.) überprüft. Fehlen diese Einstellungen, wird der Benutzer menügeführt aufgefordert, die benötigten Informationen einzugeben oder auszuwählen. Adress PLUS findet jedwede Adresse in weniger als einer Sekunde. Neu kann bei Mehrfach-Briefen, ohne dass die

komplizierte Serienbrief-Funktion angewandt werden muss, einfach auf Knopfdruck ein Brief an beliebig viele Adressen geschrieben werden. Des Weiteren stellt Adress PLUS auch Telefonverbindungen her, klassifiziert Adressen mit bis zu 50 Stichworten und findet dank vielfältiger Rechercheoptionen jedes Detail wieder. Der effizienten Kundenbetreuung zuträglich sind die Kontaktverwaltung, der Terminmanager, zusätzliche freie Listen und die Dokumentenverwaltung.

Adress PLUS 3.1. stellt zudem ein neues Sicherheitssystem zur Verfügung, das sowohl eine Gruppenverwaltung als auch ein umfangreiches Schutzsystem für Datenbanken, einzelne Adressen und einzelne Felder in Adressen enthält. Neu können die Benutzer dieser Software auch Barcodes drucken, in allen Adressfeldern suchen und in letzbenutzten Adressen blättern. Und sogar die Grössenpfeilerliste der Deutschen Bundespost wird bereitgestellt.

Der Weg durch den Dokumentenschwung

Das Dokument für Windows, ebenfalls ein cobra-Programm, ist ein Ordnungssystem für Dokumente aller Windows-Programme. Dokument erstellt neue Dateien, kopiert, verschiebt, sucht und recherchiert in Dokumen-

ten. Dabei werden Dateinamen automatisch vergeben und Zielpfade verwaltet. Bei der neuen Version 2.5. ist die Aufnahme bestehender Dokumente in die Ablogestruktur durch den Dokument-Assistenten automatisiert, und falls die Ablogestruktur erweitert werden soll, leistet er Hilfestellung beim Aufbau. Dank der Vorgangsbearbeitung kann Dokument 2.5 den jeweils aktuellen Bearbeitungsstand eines Dokumentes anzeigen, was vor allem dann dienlich ist, wenn mehrere Benutzer an einem Dokument arbeiten. Das Menüsystem ist individuell nach eigenen Projekten zu gestalten und zeigt immer die zugehörige Dokumentenliste an. Dokument 2.5. ist eine ideale Benutzeroberfläche für Sekretariatsarbeiten und die Sachbearbeitung, aber auch im Marketing und der Öffentlichkeitsarbeit erleichtert die Strukturierung der Dokumente (Adressdateien, Textkörper, graphische Elemente usw.) die Arbeit. Zudem steht mit diesem Softwarepaket ein Programm bereit, das alle Anforderungen (Klassifizierung, Suche, Vorgangs- und Projektverwaltung) für eine ISO 9000-Zertifizierung direkt und einfach unterstützt. Darüber hinaus entwickelt cobra zur Zeit ganze Modelle, die zusammen mit «Dokument für Windows», direkt die Grundstruktur für die ISO 9000-Zertifizierung bilden.

Innothem

Prima Klima – energiesparend heizen

Mit ihrem neuesten Produkt, einem Öl-Kondensationsheizkessel, beweist die Innothem AG, dass innovative Feuerungsanlagen auch finanziell attraktiv sein können. Der Innothem-oeco schont nicht nur Ressourcen, er senkt auch die Installationskosten.

Das Klimasystem der Erde ist zahlreichen negativen Einflüssen ausgesetzt. Der Einsatz veralteter, energieintensiver Feuerungsanlagen in Heizungen ist nur einer von vielen Faktoren, die die Luftqualität beeinträchtigen. Zwar schreibt die Luftreinhalteverordnung (LRV 92) vor, wieviele Schadstoffe durch Kamine entweichen dürfen, aber auch bei LRV-konformen Feuerungsanlagen verpufft noch wie vor viel ungenutzte Energie.

Der High-Tech-Heizkessel

Seit fünf Jahren stellt die im HTC ansässige Innothem AG Kondensationsheizkessel im Kleinleistungsbereich her. Für ihr neuestes Produkt, einen Öl-Kondensationsheizkessel, verfügt sie über das Europapatent. Dieser High-Tech-Heizkessel weist bei einer Abgastemperatur von ca. 40° C einen feuerungstechnischen Wirkungsgrad von 98-99,5% auf. Im Vergleich mit herkömmlichen Feuerungsanlagen, deren Rauchgastemperatur ca. 120-180° C beträgt, liegt die effizientere Nutzung von fossiler Energie auf der Hand. Hinzu kommt beim «Innothem-oeco» noch der Anteil aus der Kondensationswärme-Rückgewinnung. Damit wird der Wirkungsgrad gegenüber konventionellen Anlagen nachweislich verdoppelt. Entsprechend gross ist auch die Brennstoffersparnis und damit die Schadstoffverminderung.

Auch finanziell attraktiv

Dank der tiefen Abgastemperatur können bei der Montage des Innothem-oeco kostengünstige Kunststoff-Abgasleitungen eingesetzt werden. Diese steckbaren Leitungen werden bei Kaminanordnungen mit minimalem Zeitaufwand im bestehenden Schacht oder frei an der Aussenwand ein- resp. aufgezogen. In Neubauten ist die Führung der Abgasleitungen im Mauerwerk möglich, der Kamin-schacht wird überflüssig. Neben der Platzersparnis können so auch Baukosten eingespart werden. Energiesparend heizen, ist also auch finanziell attraktiv.



High-Tech für den Heizungskeller: Dieser Öl-Kondensationskessel, das neueste Innothem-Produkt, ist derzeit patentierter Spitzenreiter im Energiesparen.

Information HTC-Service-Center: Telefon 072 - 69 27 26, Fax 072 - 69 24 18

HTC 123

HIGH-TECH-CENTER THURGAU-TÄGERWILEN

7

MK-CAD

Virtual Development – Neue Produkte ab Computer

Die MK-CAD ist ein Dienstleistungsunternehmen im Bereich Computer Aided Design (CAD) und Computer Aided Manufacturing (CAM). Ihr Angebot in diesen Bereichen umfasst Gesamtlösungen vom einzelnen Arbeitsplatz für Kleinunternehmen bis hin zur kompletten und unternehmensweiten CAD-Welt in Mittel- und Grossbetrieben. Dabei wolle die MK-CAD, so Geschäftsinhaber Michael König, insbesondere den KMU Wege zur schnellen und effizienten Produkteneentwicklung erschliessen.

Die Vorteile der virtuellen Entwicklung von neuen Produkten veranschaulicht ein Pilotprojekt. Anhand von bestehenden 2D-Entwürfen setzt die MK-CAD die Ideen eines Kunden dreidimensional um und entwickelt auf der CAD-Anlage ein virtuelles Modell des neuen Produkts. Gewünschte Designänderungen – bei konventionellem Vorgehen mit erheblicher Kostenfolge für Werkstattzeichnungen und Werkzeuge verbunden – können nun innerer kurzer Zeit realisiert werden.



Virtual Development by MK-CAD, hier für die Ammann & Söhne AG: Die Idee des Kunden wird auf dem Computer dreidimensional umgesetzt. Anschliessend wird ein Prototyp gefertigt (links).

Prototypen aus der Computer-«Werkstatt»

Nachdem das neue Produkt komplett am Computer zusammengebaut und verschiedene Be-

wegungssimulationen durchgeführt wurden, erfolgt die Fertigung eines Prototypen aufgrund der ermittelten Werte. Dabei kann die MK-CAD eine weitere Spezialität ins Feld

führen: das Rapid Prototyping, speziell die Stereolithografie. Direkt aus dem CAD-Modell wird ein Feststoffkörper generiert. Dieser dient sowohl für Montagestudien als auch als Urmodell für die Fertigung von Silikonformen, mit welchen erste Kleinserien von neu entwickelten Produkten ohne grosse Fertigungskosten hergestellt werden können.

Grosses Innovationspotential der KMU

Mit ihren High-Tech-Dienstleistungen zeigt die MK-CAD nicht nur neue Wege zur schnellen Produktentwicklung auf, sondern schafft handfeste Wettbewerbsvorteile für den Produktionsstandort Europa. Ihre Entwicklungen offenbaren zudem das hohe Niveau der schweizerischen Produktentwicklung und das grosse Innovationspotential von Schweizer Jungunternehmen. Gerade für die KMU dürften die MK-CAD High-Tech-Methoden äusserst interessante Perspektiven aufzeigen. Gilt es doch heute, dem Druck der schnellen Produktzyklen standzuhalten und die Vorteile der virtuellen Entwicklung vollumfänglich zu nutzen.

Frei & Partner

Unternehmensberatung mit Tatbeweis

Praxisorientierte Unternehmensberatung für Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen ist die Devise der Frei & Partner Unternehmensberatungs AG. Dass dieser Anspruch immer wieder überzeugend in die Tat umgesetzt wird, garantiert die langjährige persönliche Erfahrung der Mitarbeiter von Frei & Partner in leitenden Funktionen der genannten Branchen.

Die Beratungsleistungen von Frei & Partner umfassen die klassischen Bereiche Unternehmensführung, Marketing, Verkauf, Einkauf und Lagerbewirtschaftung, Organisation, Interimsgeschäftsführung, Personalfragen, Unternehmenskauf und -verkauf, Unternehmensbeurteilungen und Unternehmensbewertung. Aber auch Rechts- oder Versicherungsfragen, Bauvorschriften, Umweltschutzauflagen, Ausbildungsprobleme oder Informatik- und Werbefragen werden in Zusammenarbeit mit bewährten Fachleuten angegangen, abgeklärt und schliesslich kompetent gelöst.

Gewähr für erkennbare Ergebnisse in der täglichen Praxis

Ihre Stärke sieht die Frei & Partner Unternehmensberatungs AG vor allem in der unmittelbaren Umsetzung der angebotenen Beratungsleistungen. Dank rascher und einfach zu handhabender Erfolgskontrollen bietet Frei & Partner Gewähr dafür, dass die erbrachten Leistungen durch klar erkennbare Ergebnisse in der täglichen Praxis spür- und sichtbar werden. Praxisbezogen beraten, heisst bei Frei & Partner aber noch mehr: z.B. die enge Zusammenarbeit mit dem Kunden bei der Suche nach der individuell besten Lösung und bei deren Umsetzung in die Realität. Denn Frei & Partner sieht sich nicht als Beratungsfirma, die sich mit theoretischen Lehrsätzen und dicken Konzepten zu profilieren sucht, sondern setzt ganz klar auf Fakten statt Worte.

Stengl Dental

Modernen Materialien auf den Zahn geföhlt

Amalgamhaltige Zahnfüllungen und andere in der Zahnprothetik verwendete Legierungen sorgen seit Jahren immer wieder für negative Schlagzeilen. Viele Menschen sind verunsichert. Dabei stehen bereits heute Materialien mit zuverlässiger Bioverträglichkeit zur Verfügung. Die Firma H.J. Stengl Dental-Technik arbeitet als einziges Unternehmen in der Ostschweiz mit dem neuen Werkstoff Titan. Firmengründer Horst Jürgen Stengl ist überzeugt: «Titan kann alle anderen Metalle in der Zahntechnik ersetzen»

Seit Februar 1991 fertigt Horst Jürgen Stengl im HTC hochwertigen Zahnersatz und kieferorthopädische Apparaturen für alle Bereiche der Zahnmedizin auch aus Rein titan. Dabei kommen neueste Technologien zur Anwendung: Als erstes Labor in der Schweiz führt

die H.J. Stengl Dental-Technik den Titinguss aus. Zudem ist das Unternehmen landesweit das einzige, das lauffreie Laserverbindungen herstellen kann.

High-Tech im Dienste der Gesundheit

Ob Titan, reines Gold oder Vollkeramik, für den innovativen Zahntechniker Stengl ist in einer Zeit, da herkömmliche Legierungen als Problemquellen erkannt wurden, die Reinheit der Werkstoffe beim Zahnersatz oberstes Gebot. Dass die Nachfrage nach modernen und gesundheitsfreundlichen Materialien im Steigen begriffen ist, widerspiegelt auch das Wachstum des Dental-Technik-Unternehmens. Horst Jürgen Stengl begann anno 1991 mit 4 Mitarbeitern, inzwischen beschäftigt er 14 Männer und Frauen, die dank einer neuen Technologie, dem Einsatz neuer Materialien und einem innovativen Arbeitgeber sichere Arbeitsplätze gefunden haben. Dem zum Erfolgsrezept gehört zweifellos auch, dass Horst



Die Reinheit der Werkstoffe als oberstes Gebot: Horst Jürgen Stengl setzt auf Titan als Alternative zum problematischen Amalgam.

Jürgen Stengl immer mit offenen Augen durchs Leben geht. Im Bewusstsein, dass alte Techniken von neuen abgelöst werden, forscht er kontinuierlich weiter. Im Dienste der Gesundheit. Und im Dienste der Unternehmenssicherung.

Stäubli TEC-SEM

Reinraum-Automation für die Microelectronic-Industrie

Die Firma Stäubli TEC-SEM entwickelt und liefert Automationsysteme in spezieller Reinraumauführung für die Microelectronic-Industrie. Sie wurde 1988 in Ermatingen gegründet, seit 1993 gehört die Firma zur international tätigen Stäubli-Gruppe mit Hauptsitz in Horgen (ZH). Seit Juli ist der Firmen-Sektor «Technik» im High-Tech-Center zu Hause. TEC-SEM-Produkte stehen bei namhaften Herstellern von Computern und Flachbildschirmen weltweit im Einsatz.

Im HTC entwickelt Stäubli TEC-SEM neue Produkte und Prototypen, die hier montiert und in Betrieb genom-

men werden, während mit der Teilerfertigung externe Zulieferanten beauftragt sind. Die wichtigsten Produkte der Stäubli TEC-SEM sind automatische Handling- und Beladesysteme für Siliziumscheiben (Wafer) oder für Glossträger (Flat Panel Displays) sowie automatische Lagersysteme für Fotomasken (Reticles).

Anerkennung bei prominenter Klientel

Zu den Stärken der Firma gehört die Erarbeitung kundenspezifischer Problemlösungen im Bereich Reinraumautomation. International tätige Unternehmen wie IBM, Texas Instruments oder Temic gehören zu den Auftraggebern des Unternehmens. Gegenwärtig ist man mit Entwicklungsprojekten für Kunden aus den USA, Japan und Finnland beschäftigt.

Stäubli TEC-SEM kann innert kürzester Zeit neue Produkte und Systeme entwickeln und liefern, die sich unter Produktionsbedingungen im 24-Stunden-Betrieb bewähren müssen. Möglich ist dies dank der klaren Struktur und Bereichsaufteilung in der Firmengruppe. TEC-SEM paart so die Vorteile eines Kleinbetriebs bei der Entwicklung mit jenen eines mittelständischen Unternehmens bei den Produktionskapazitäten. Denn der Bereich Technik muss kundentreu und flexibel operieren. Im Bereich Produktion hingegen, zählen Logistik und kostengünstige und termingerechte Herstellung. Dass Stäubli TEC-SEM diesen hohen Ansprüchen gerecht wird, bezeugt die weltweite Anerkennung, die das Unternehmen bei seiner renommierten Kundschaft findet.

HESS

Profite durch richtiges Profil

Wenn gute Ideen und eindrucksvolle Ingenieurleistungen nicht den erwarteten Markterfolg erzielen, liegt dies oft daran, dass dem Marketing zuwenig Bedeutung beigemessen wird. Die Firma HESS Unternehmensberatungs AG hat mit einer Umfrage ergründet, wie mittelständische Unternehmen mit wichtigen betriebswirtschaftlichen Instrumenten umgehen. Die Resultate dieser Studie stehen ab November in Form einer handlichen Broschüre gratis zur Verfügung.

Allein durch die Tatsache, dass bei allen Unternehmen mit 25–500 Mitarbeitern in den Kantonen Thurgau, St. Gallen und Schaffhausen eine Umfrage zur strategischen Unternehmensführung in mittelständischen Un-

ternehmen» durchgeführt wurde, sorgte für intensive Diskussionen in vielen der befragten Firmen, wessen die Verantwortlichen der HESS Unternehmensberatungs AG zu berichten. Die unternehmerische Aufmerksamkeit wurde damit – wegweisend – in Richtung «marktgerichtetes Verhalten» gelenkt.

Auch High-Tech will vermarktet sein

Erklärtes Ziel der HESS Unternehmensberatungs AG ist es, Unternehmen in ihrem Bemühen zu unterstützen, durch das richtige Profil, Profite zu erzielen. Davon ausgehend, dass in unserer Gesellschaft auch hervorragende Ingenieurleistungen nur dann wirtschaftlicher Erfolg beschieden ist, wenn rechtzeitig an einer adäquaten Vermarktungsstrategie gearbeitet wird. Doch kleinere und mittlere Firmen

haben bei der Entwicklung und Umsetzung von Marketingstrategien verständlicherweise nicht jene Kapazitäten zur Verfügung wie grosse Konzerne. Genau dort setzt die HESS Unternehmensberatungs AG an: Sie vermittelt mittelständischen Betrieben auf verständliche Weise jenes Know-how, mit welchem man in zukunftsreichen Märkten Erfolg strategisch planen kann. Dabei erstreckt sich das Dienstleistungsangebot von der Strategie- und Marketingberatung über Aufbau- und Ablauforganisation, Effizienzsteigerungsprogramme und Personalberatung bis hin zu Interims- und Krisenmanagement.

Damit möglichst jedes Unternehmen seine Erfolgsziele erreicht, wurden im Rahmen der einigungs beschriebenen Strategieumfrage zudem Gutscheine für Seminarbesuche im Wert von fast 100 000 Franken abgegeben.

Information HTC-Service-Center: Telefon 072 - 69 27 26, Fax 072 - 69 24 18

HTC 1|2|3

HIGH-TECH-CENTER THURGAU-TÄGERWILEN

11

Software Support

User-Up-date – immer auf dem neuesten Stand

Computeranwendungen werden ständig komplexer, in immer rascherer Folge kommen Up-dates auf den Markt. Dabei werden jedoch durchschnittlich nur 20 Prozent der Software-Funktionen genutzt. Wer sein Programm effizient einsetzen will, tut gut daran, sich von Fachleuten über die möglichen Anwendungen informieren zu lassen. Software Support Reich bringt Menschen und Firmen mit verschiedensten Schulungskonzepten und Programmierungsangeboten auf den neuesten Stand der Computer-Dinge.

Um dem Benutzer oder der Benutzerin die vielfältigen Möglichkeiten moderner Computerprogramme zu erschliessen, steht bei Software Support Reich die individuelle Beratung und Betreuung im Vordergrund. Mit dieser Firmen-Philosophie hat sich die Jungunternehmerin Sabrina Reich inner kürzester Zeit einen Namen gemacht: Seit zwei Jahren existiert ihre Firma in Deutschland. Im Frühling dieses Jahres mietete sich das Unternehmen im High-Tech-Center ein; zunächst nur mit ei-

nem Büro, kurze Zeit später beanspruchte Software Support Reich mit verschiedenen Schulungsräumen bereits 200m². Neben öffentlichen Kursen werden speziell für Firmen Schulungskonzepte angeboten, deren Inhalt dem Bedürfnisprofil des jeweiligen Unternehmens massgeschneidert Rechnung trägt. Auf Wunsch erfolgt das Training der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter «On the Job».

Fachkompetenz und beste Infrastruktur

Software Support Reich verfügt im High-Tech-Schulungs-Center über grosszügige, mit modernster Hardware ausgestattete Räumlichkeiten. Das Dienstleistungsangebot umfasst vier klar strukturierte Bereiche: Beratend steht man der Kundschaft für die Bedarfserklärung und die EDV-Strategieentwicklung zur Seite. Das Schulungsprogramm ist aufgeteilt in öffentliche Kurse in Standardsoftware (deutsch, englisch, französisch), Firmenseminare und Workshops zu Spezialthemen. Im Bereich Programmierung bietet Software Support Reich Individual- und Administrationslösungen sowie Vorlagen- und Formularherstellung mit Scan-Service an, und im Bereich Trouble-



Software Support Reich überzeugt mit effizienten, individuellen und topaktuellen Schulungs- und Programmierungsangeboten. So bietet Sabrina Reich denn auch bereits seit September Kurse für das neue Betriebssystem Windows 95 an.

shooting wird Software installiert und/oder optimiert. Damit alle Segmente optimal und kompetent abgedeckt werden können, ar-

Nordtec AG

Dentaltechnisches Know-how

Eine der führenden Firmen in der Dentaltechnik ist die schwedische DPNOVA AB. Aus ihr ist die im HTC ansässige Nordtec AG hervorgegangen. Gösta Mällefors, Direktor der Firma, hat sich in seiner Branche als kompetenter Berater mit enormem Know-how profiliert. Sein Unternehmen verfügt über internationale Kontakte und übernimmt auch Herstellung und Vertrieb von dentaltechnischen Geräten und Verbrauchsmaterialien.

HTP Technik

High-Tech-Kommunikation

Die internen und externen Dienstleistungsangebote der HTP Technik Partner AG sind breitgefächert. Dazu gehören zum Beispiel: Re-engineering, Industriedesign, Logistik und Softwareerstellung. Das weitere technische Spektrum, das Erstellen von technischen Handbüchern, Qualitätssicherung und Zertifizierungsvorbereitung, Prototypenrealisierung, Beratungen, Schulungen sowie Werbekonzepte für technische Systeme und Produkte u.v.m.

SKAT-AVT

Sicher nach Russland

Ein Speditionunternehmen der besonderen Art ist die Firma SKAT-AVT. Sie vermittelt Bahn- und LKW-Transporte in die GUS-Staaten und das Baltikum, die SKAT-AVT ist offizieller Vertreter der ITB (Internationale Tieflocher-Bahntransporte GmbH). Mit diesem Partner unterhält sie 14 Tieflocherwaggons aller Grössen, vier bis 32 Achsen, und eine Auslastung bis zu einem Stückgewicht von 500 Tonnen.

A&O Technologie

A und O für Kraftwerke

Die A&O Technologie GmbH entwickelt einerseits Engineering Software z.B. für Kraftwerke. Andererseits ist das Unternehmen in der Beratung und Schulung tätig. Ihr grosses Fachwissen befähigt die Mitarbeiter der A&O, Unternehmen in Sachen Nukleartechnologie, Kernphysik, Programmierung oder Energietechnik umfassend und qualifiziert zu beraten und deren Mitarbeiter entsprechend zu schulen.

cart/o/info

Software für Software

Bei der cart/o/info handelt es sich um eine reine Softwarefirma. Sie entwickelt Toolboxsysteme und stellt diese Dritten zur Verfügung, die sich mit der Entwicklung von Endverbraucher-Software im GIS- und Kommunikationsbereich beschäftigen. Vor allem Banken, Versicherungen, Logistikunternehmen, Verlage und Planungsfirmen sind es, die sich die Lösungen der Firma cart/o/info zunutze machen.

H.Hack

Spezialsoftware und Prototypen

Die ETH-Ingenieure der Firma H.Hack sind in der Lage, Software für jede Branche, jede Maschine jeden Herstellers, in jeder Sprache fertigen zu können. Das Dienstleistungsangebot des Unternehmens umfasst Entwicklung insbesondere von Spezialsoftware und Prototypen, Qualitätssicherung und Optimierung von Programmen, deren Wartung und Erweiterung, aber auch Sanierung, Beratung und Organisation.

Gemeinde

Architekt

High-Tech am Bodensee

Eine Idee mit Zukunft

Am 5. Oktober 1989 wurde die Baubewilligung für die erste Etappe des HTC erteilt. Unterdessen ist bereits die zweite Bauetappe feierlich eingeweiht worden. Wer hätte damals gedacht, dass wenige Jahre später der Name HTC in vielen Regionen und Städten Europas einen Bekanntheitsgrad erreicht, der nicht mehr wegzudenken ist. Die aktuellen Zahlen belegen ganz klar, dass die Wirklichkeit dieser Idee weit über die Grenzen hinweg auf grosse Beachtung und Anerkennung stösst. Diverse bereits abgeschlossene Verträge zementieren die zentrale Lage im Herzen Europas, garantieren rundherum Verbindungen mit wichtigen Wirtschaftszentren, und somit ist auch der Austausch unter Firmen mit innovativen Ideen gewährleistet, was unweigerlich Nährstoffe für die Zukunft liefert. Dieser Ideenaustausch und die damit verbundene Befruchtungsmöglichkeiten sind auch im eigenen Haus in die Tat umgesetzt worden. So sind bis zum jetzigen Zeitpunkt schon 28 Mieter einquartiert. Jungunternehmer werden durch das «Büro-Hotel» im HTC unterstützt. Damit ist es möglich, dass auch ohne grossen Finanzrückhalt die Infrastrukturen, Dienstleistungsangebote und Synergieeffekte des HTC genutzt werden können.

Die Gemeinde Tägerwilen profitiert unweigerlich von der Realisation dieser Idee. Mit Firmen, die das Motto von Jan Larsson: «Den Kopf in der Zukunft und die Füsse fest auf dem Boden» erfüllen, sind natürlich neue Arbeitsplätze längerfristig gesichert, was sich mittelfristig auch auf den Steuerertrag positiv auswirken wird. Der Gemeinderat weiss es auch zu schätzen, dass eine gute Zusammenarbeit seitens der HTC-Führung gewährleistet ist und versucht die Rahmenbedingungen möglichst optimal zu gestalten. Mit diesen Voraussetzungen können sich alle Beteiligten auf die Zukunft freuen. Ich wünsche den Verantwortlichen des HTC weiterhin eine geschickte Hand und ich bin sicher, dass die gesteckten Ziele erreicht werden.

Markus Thalmann,
Gemeindeammann Tägerwilen

Am 25. Oktober wurde die zweite Bauetappe des High-Tech-Centers seiner Bestimmung übergeben.

Nach dem Erfolg der ersten Bauetappe, Bauzeit 89/90, wurde bald einmal klar, nur eine vorgezogene Planung und Realisierung der zweiten Etappe konnte die abzeichnende, grosse Nachfrage nach Räumlichkeiten im HTC rechtzeitig abdecken.

Im Frühjahr 1993 wurden wir deshalb durch die Bauherrschafft mit der Realisierung beauftragt. Folgende Anforderungen wurden dabei an uns gestellt:

- Kubikmeterpreis 340 Franken/m³, gleich wie erste Bauetappe;
- Bauzeit trotz grösserem Volumen gleich lang wie für erste Etappe, 13-14 Monate;
- Grössstmögliche Rücksichtnahme auf den Betrieb des HTC 1.

Im Oktober 1993 rollten dann wieder Mannschaft, Geräte und Material auf, um die hochgesteckten Ziele in die Tat umzusetzen. Wenige Ausnahmen ausgenommen, waren es wieder die gleichen Firmen, welche in gut einjähriger Bauzeit 94/95, das Bauvorhaben reibungslos und unfallfrei erstellten. Auch die Tägerwiler Behörden haben die Zeichen der Entwicklung im HTC erkannt und die Bauformalitäten schnell abgewickelt. Für diese Unterstützung danken wir allen Beteiligten. Die Gebäudeform mit ihrer monumentalen Architektur und vertikaler Betonung hat nun die richtige Dimension erhalten. Die Fassa-



Zum zentralen Bereich des HTC gehören mehrere Sitzungszimmer

den gliederung mit Sichtbacksteinen als Traggrappe und Füllungen aus Metall und Glas wirken modern und sollen Innovation und High-Tech-Denken fördern.

Die Fassadenanfarbung – Sichtsteine gelb, Metall blau, Umgebung grün – symbolisiert die Grundlage für den Einsatz von Energie, nämlich Sonne, Wasser und Wachstum.

Das dreigeschossige Gebäude mit total 7500 Quadratmetern ist im Grundriss gestaffelt und ermöglicht eine flexible Raumeinteilung für die einzelnen Mieteinheiten. Interne Querverbindungen, rungslaufende Terrassen und

ein zentraler Bereich mit Bistro, Besprechungsräumen und Sekretariats- und Info-Zentrale, dienen der Kommunikation und erlauben Synergieeffekte.

Das zentrale Sekretariat vernetzt mit zwölf Einzel-Büroebenen bilden das integrierte Büro-Hotel.

Ettapierung hat sich bewährt

Die Ettapierung des HTC hat sich bewährt. Veränderungen in der Entwicklung können so jederzeit in die Planung einfließen und neue Bedürfnisse werden in weiteren Etappen verwirklicht. Risiken, hervorgerufen durch die rasante Entwicklung gerade im High-Tech-Bereich, können in mehreren Schritten beurteilt werden. Und nicht zuletzt bleibt auch die Gemeinde vor allzugrossem Wachstumsdruck verschont, ein wichtiger Faktor für die Akzeptanz in der Bevölkerung. Wir freuen uns, dass wir für Herrn Jan Larsson ein Gebäude erstellen dürfen, welches für die Zukunft einiges verspricht und für die Region zur wirtschaftlichen Bedeutung heranwächst.

Wir danken ihm und seiner Familie für den anspruchsvollen Auftrag und wünschen dem High-Tech-Center eine weitere erfolgreiche Entwicklung.

Peter Strasser,
Bür-Strasser, Architekten AG



Auch hier im Bistro können innovative Ideen entstehen.

Information HTC-Service-Center: Telefon 072 - 69 27 26, Fax 072 - 69 24 18



HTC
1|2|3
HIGH-TECH-CENTER THURGAU-TÄGERWILEN

12



BASIS FÜR GROSSE TATEN

HIGH-TECH-CENTER • UNTERSEE/BODENSEE

Know-how und Support im Herzen Europas. In der Ostschweiz, an der deutschen Grenze, finden Sie modernste Mietobjekte mit einer lückenlosen Infrastruktur und ein Nachwuchsförderungsprojekt mit Modellcharakter: Europas erstes «Bürohotel».

- Büros (30 – 35 m²) ab Fr. 450.– pro Monat für junge, innovative Unternehmen! Voll ausgebaut; u.a. modernste ISDN-Telefonzentrale.
- Mitbenutzung der HTC-Infrastruktur (Konferenzräume, Bistro)
- Zugang zu allen Service- und Supportleistungen des HTC
- Mietflächen ab 100 m², die individuell ausgebaut werden können, stehen zur Verfügung! Schöne, ruhige Lage, Naherholungsgebiet in unmittelbarer Nähe.

TREFFPUNKT ZUM ERFOLG

Das HTC schafft die Basis für die Nutzung von Synergien und bietet aktive Hilfestellung mit:

- Service-Center (u.a. Telefon-Service, Schreibdienste)
- Support (u.a. Buchführung, Gründungs-, Finanzierungs-, Marketing- und Rechtsberatung)
- Konferenzräume bis 90 Personen, Bistro
- High-Tech-Schulungs-Center: modernst eingerichtete EDV-Schulungsräume, verschiedenste Kursprogramme

KONTAKTE OHNE GRENZEN

Das HTC schafft bei Bedarf direkten Kontakt zu Spitzenkräften aus Wirtschaft und Wissenschaft. Zudem bildet das HTC mit folgenden Technologie-Transfer-Partnern ein Netzwerk, das neue Informationswege erschliesst:

- Steinbeis-Stiftung (mit Kooperationsvertrag)
- CIM Aktionsprogramm Schweiz
- ADT Arbeitsgemeinschaft Deutscher Technologie-Center
- Skandinavische Technologie-Center

HTC
1|2|3

HIGH-TECH-CENTER
 CH - 8274 THURGAU-TÄGERWILEN
 Tel. CH + 72 / 69 27 26 • Fax CH + 72 / 69 24 18

MIETEN SIE DEN ERFOLG

Information HTC-Service-Center: Telefon 072 - 69 27 26, Fax 072 - 69 24 18

HTC
1|2|3